



Wir haben uns nun auch in Hamburg zusammen gefunden, um proaktiv für sexuelle und reproduktive Rechte einzustehen. Wir sind offen für weitere Hamburger Akteur*innen, Verbände, Organisationen und Einzelpersonen. Wie wollen uns immer dann zu Wort melden und in Aktion gehen, wenn es erforderlich scheint.

In der Erklärung des Berliner Bündnisses¹ heißt es unter anderen: *Wir leben in vielfältigen, selbst gewählten Zusammenhängen, in Patchwork-Familien, als gleichgeschlechtliche Paare, als Alleinerziehende, in zeitweiliger Partnerschaft, in Wohngemeinschaften, mit und ohne (eigene) Kinder. Die Gegner*innen des Rechts auf Schwangerschaftsabbruch organisieren militante Aktionen wie „Gehsteigberatungen“ vor medizinischen Einrichtungen und schüchtern Frauen ein, die Hilfe suchen. Sie verbreiten Lügen über den Schwangerschaftsverlauf, über biologische Fakten und die psychischen Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs. Sie diffamieren Mediziner*innen als „Massentöter“, verleumden Fachkräfte auf Internetseiten und verhindern – wie in Stuttgart geschehen – die Eröffnung entsprechender medizinischer Einrichtungen. Sie üben – wie in Nordrhein-Westfalen – Druck auf Kliniken aus, sodass nach einer Vergewaltigung weder Untersuchungen noch ein Schwangerschaftsabbruch vorgenommen werden. Sie machen – wie z.B. in Baden-Württemberg – gegen eine offene Sexualaufklärung an Schulen mobil. Sie instrumentalisieren das Thema Behinderung, indem der Schwangerschaftsabbruch als Mittel zur Aussonderung von Krankheit und Behinderung dargestellt wird.*

Dieser Erklärung schließen wir uns ohne Wenn und Aber an.

An der gesellschaftlichen Debatte um die Abschaffung des § 219a StGB nehmen wir selbstverständlich teil und leisten unseren Beitrag, damit Frauen und Ärzt*innen nicht länger kriminalisiert und eingeschüchtert werden, wenn sie ihr gutes Recht wahrnehmen, sich zu informieren, bzw. Informationen bereitzustellen.

Hamburg, den 8. Mai 2018

pro familia Hamburg
Familienplanungszentrum FPZ
AIDS-Hilfe Hamburg
Waage e.V.
Interkulturelle Begegnungsstätte IKB e.V.
Intervention e.V.
Denk(t)räume
Dolle Deerns e.V.
mädCHENTreff Schanzenviertel e.V.
pro:fem e.V.

Ansprechperson:

Kersten Artus, Vorsitzende pro familia Hamburg, mail@kerstenartus.de, T. 0170/540 54 39

¹ www.sexuelle-selbstbestimmung.de